

## III.26

### Mittelalter

# Die Kreuzzüge – Ursachen, Verlauf und Folgen

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© RAABE 2024

© alq-images

Als Kreuzzüge gelten gemeinhin die Kriegszüge, die zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert vom Westen ausgehend in den Orient unternommen wurden, um dort die christliche Vorherrschaft zu etablieren. Welche Motive die Teilnehmenden an einem Kreuzzug hatten, was die Ursprünge vor allem des Ersten Kreuzzuges sind, welche Folgen sich daraus ergaben und wie Historikerinnen und Historiker sie heute sehen, erfahren die Lernenden in diesem Beitrag.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	5 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Ursprünge, Verlauf, Folgen und Bewertung der Kreuzzüge erfassen, Quelltexte analysieren und vergleichen, Diskussion/Podcast erstellen und präsentieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Erster Kreuzzug, Eroberung Jerusalems 1099, Aufruf Papst Urban II., Verlauf, Folgen und Bewertung der Kreuzzüge
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Videoclip

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Ursachen des Ersten Kreuzzuges
<b>M 1</b>	<b>Wer kämpft hier? – Eine Bildbeschreibung</b>
<b>M 2</b>	<b>Die Ursachen des Ersten Kreuzzuges</b>
<b>M 3</b>	<b>Papst Urban II. ruft zum Kreuzzug auf – Eine Rede</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden analysieren eine mittelalterliche Darstellung und erarbeiten die Hintergründe der Kreuzzüge an einem Lückentext. Leistungsstärkere Lernende bearbeiten alternativ oder zusätzlich den Aufruf Urbans II.



### 2./3. Stunde

<b>Thema:</b>	Verlauf und Folgen der Kreuzzüge
<b>M 4</b>	<b>Warum ziehen wir in den Krieg?</b>
<b>M 5</b>	<b>Der Verlauf der Kreuzzüge – Ein Überblick</b>
<b>M 6</b>	<b>Die Eroberung Jerusalems 1099 – Arabische Sicht</b>
<b>M 7</b>	<b>Die Eroberung Jerusalems 1099 – Christliche Sicht</b>
<b>M 8</b>	<b>Die Folgen der Kreuzzüge</b>
<b>M 9</b>	<b>Die Folgen der Kreuzzüge – Weißt du es?</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Motive der Kreuzfahrer werden anhand fiktiver Aussagen erarbeitet, um anschließend den Verlauf mit einem Video nachzuvollziehen. In Partnerarbeit bearbeiten Lernende Quelltexte zur Eroberung Jerusalems und beschreiben die Folgen der Kreuzzüge.
<b>Benötigt:</b>	internetfähige PCs oder Tablets zum Schauen des Videoclips



### 4./5. Stunde

<b>Thema:</b>	Bewertung der Kreuzzüge
<b>M 10</b>	<b>Die Beurteilung der Kreuzzüge – Position 1</b>
<b>M 11</b>	<b>Die Beurteilung der Kreuzzüge – Position 2</b>
<b>M 12</b>	<b>Die Beurteilung der Kreuzzüge – Moderationskarte</b>
<b>M 13</b>	<b>Die Beurteilung der Kreuzzüge – Bewertungsbogen</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden erstellen ein Streitgespräch bzw. einen Podcast und präsentieren ihre Ergebnisse.
<b>Benötigt:</b>	für Lernende, die ihre Ergebnisse nicht „live“ vortragen: Tablets/Handys oder andere Aufnahmegeräte

# M 1

## Wer kämpft hier? – Eine Bildbeschreibung

### Aufgaben

1. Beschreibe das Bild. Trage deine Ergebnisse auf den Linien ein.
2. Erkläre, was für eine Szene dargestellt sein könnte. Begründe deine Vermutungen.



Chronik Gottfrieds von Bouillon, 14. Jh., Bibliothèque Nationale Paris; Bild: akg-images

© RAABE 2024

Das sehe ich im linken Teil des Bildes:

---

---

---

---

Das sehe ich im rechten Teil des Bildes:

---

---

---

---

Das Bild zeigt vermutlich folgende Szene:

---

---

---

## Papst Urban II. ruft zum Kreuzzug auf – Eine Rede

M 3



Am 27. November 1095 rief Papst Urban II. zum Krieg gegen die Muslime auf. Urban II. riss die zuhörenden Menschen mit. Noch während seiner Rede ertönte aus dem Volk immer wieder der Ruf „Gott will es!“. Dies wurde später zum Schlachtruf der Kreuzritter.

### Aufgaben

1. Lies die Rede und kläre mithilfe des Internets oder eines Wörterbuchs schwierige Begriffe.
2. Fasse die Aussagen der Abschnitte kurz zusammen.
3. Erkläre, mit welchen Mitteln der Papst die Menschen zum Kriegseinzug bewegen wollte.

### Gräueltaten

„Aus dem Land Jerusalem und der Stadt Konstantinopel kam schlimme Nachricht und drang schon oft an unser Ohr: Das Volk im Perserreich [...] hat die Länder der dortigen Christen besetzt, durch Mord, Raub und Brand entvölkert und die Gefangenen teils in sein Land abgeführt [...]. [Es] hat die Kirchen Gottes gründlich zerstört oder für seinen Kult beschlagnahmt. [...] Denen, die sie schändlich misshandeln und töten wollen, schlitzen sie den Bauch auf, ziehen den Anfang der Gedärme heraus, binden sie an einen Pfahl und treiben sie mit Geißelhieben solange rundherum, bis die Eingeweide ganz herausgezogen sind und sie am Boden zusammenbrechen. Sie binden manche an Pfähle und erschießen sie mit Pfeilen. [...] Was soll ich von der ruchlosen Schändung der Frauen sagen? Davon reden ist schlechter als schweigen. [...]“



Bild: Artaud de Montor (1772–1849),  
Public domain/Wikimedia

### Den Krieg im eigenen Land stoppen

„Wem anders obliegt nun die Aufgabe, diese Schmach zu rächen, dieses Land zu befreien, als euch? [...] Kein Besitz, keine Haussorge soll euch fesseln. Denn dieses Land, in dem ihr wohnt, ist [...] von Meeren und Gebirgszügen umschlossen und von euch beängstigend dicht bevölkert. Es fließt nicht vor Fülle und Wohlstand über und liefert seinen Bauern kaum die bloße Nahrung. Daher kommt es, dass ihr euch gegenseitig beißt und bekämpft, gegeneinander Krieg führt und euch meist gegenseitig verletzt und tötet. Aufhören soll unter euch der Hass, schweigen soll der Zank, ruhen soll der Krieg [...]!“

### Aufruf zur Befreiung Jerusalems

„Tretet den Weg zum Heiligen Grab an, nehmet das Land dort dem gottlosen Volk, macht es euch untertan! Gott gab dieses Land in den Besitz der Söhne Israels; die Bibel sagt, dass dort Milch und Honig fließen. [...] Diese Königsstadt also, in der Erdmitte gelegen, wird jetzt von ihren Feinden gefangen gehalten und von denen, die Gott nicht kennen [...] versklavt. Sie erbittet und ersehnt Befreiung, sie erlehnt unablässig eure Hilfe. [...] Schlagt also diesen Weg ein zur Vergebung eurer Sünden; nie verwelkender Ruhm ist euch im Himmelreich gewiss.“

Kai Brodersen (Hrsg.): *Große Reden der Weltgeschichte*. Primus Verlag, Darmstadt 2002, S. 42 ff.

## M 9

## Die Folgen der Kreuzzüge – Weißt du es?



Findet heraus, welche Errungenschaften bzw. Begriffe durch die Kreuzzüge in die westliche Welt Einzug erhielten und teilweise bis heute nachwirken.

## Aufgaben

1. Lies den Text. In der Tabelle stehen richtige und falsche Aussagen. Markiere die Aussagen, die deiner Meinung nach richtig sind.
2. Erkläre den Begriff „kultureller Austausch“.

## Die Folgen der Kreuzzüge

Durch die Kreuzzüge entfremdeten sich Christentum und Islam weiter voneinander. Unzählige Menschen starben. Einige Autoren meinen, dass auch heute noch im Islam die Vorurteile gegen westliche Staaten wegen der Kreuzzüge herrschen. **Für den Westen hatten die Kreuzzüge hingegen auch Vorteile.** Die Kreuzfahrer kamen mit der wertvollen Kultur des Islam in Kontakt. Durch diesen kulturellen Austausch lernten sie viel über Medizin, Technik oder Körperpflege.

Der Schweinebraten mit Sauerkraut kam ursprünglich aus Jerusalem und gelangte durch die Kreuzfahrer in den Westen.	Unsere Mathematik und Zahlen wären ohne die arabischen Ziffern nicht denkbar. Sie kamen durch die Kreuzzüge nach Europa.	Aus dem arabischen Raum kam die medizinische Technik des „Aderlasses“. Dabei werden tiefe Schnitte in die Haut gemacht, damit die Krankheit mit dem Blut „auslaufen“ kann.
Exotische Gewürze wie Zimt, Estragon, Kümmel, Safran oder Muskat kamen durch die Kreuzzüge nach Europa.	Der Wildschweinbraten ist zuerst im Orient erfunden worden und wurde von den Kreuzfahrern mitgebracht.	Durch die Kreuzzüge entdeckte man in Europa auch warme Dampfbäder mit angenehmen Duftstoffen.
Aus dem Bereich der Medizin brachten Kreuzfahrer zum Beispiel Nähnadeln für Chirurgen oder Brenneisen mit.	Aus dem arabischen Raum haben die Kreuzfahrer die ersten Brillen und Ferngläser mitgebracht.	Begriffe aus dem Handelsleben wie Basar, Scheck oder Tarif stammen aus dem orientalischen Raum.
Das Impfen wurde im arabischen Raum erfunden und kam durch die Kreuzzüge nach Europa.	Die Muslime übernahmen von den Kreuzfahrern Kriegstechniken, wie gepanzerte Reiter.	Das Fahrradfahren haben Ritter im arabischen Raum gelernt und im Westen verbreitet.
Während der Kreuzzüge entstanden Ritterorden, die den Kranken halfen. Heute kennt man sie u.a. als Johanniter oder Malteser.	Viele Begriffe aus der arabischen Sprache kamen nach Europa und sind auch heute gebräuchlich, z. B.: Kaffee, Magazine, Sofa, Zucker, Chemie.	Die Kreuzritter brachten aus der arabischen Welt die Schreibmaschine mit. Sie gilt als Vorläufer der Computertastatur, hatte damals aber nur fünf Buchstaben.

Autorentext